LIBER MOTETTORUM.

Motettenbuch

für vierstimmigen gemischten Chor

für

das ganze Kirchenjahr.

Im Auftrag

des Bezirks-Cäcilien-Vereins Rorschach gesammelt und herausgegeben

von

G. E. Stehle,

Domkapellmeister, Praes. des Bezirks-Cäcilien-Vereins Rorschach, Mitglied der römischen Musik-Akademie und Ehrenmitglied des amerikanischen Cäcilien-Vereins.



1875.

Regensburg, New York und Cincinnati.

Druck und Verlag von Friedrich Pustet.

Entered according to Act of Congress, in the year 1875, by ERWIN STEINBACK, of the firm of Fr. Pustet, in the Office of the Librarian of Congress at Washington, D. C.

voller neuer Originalcompositionen von den "Componisten des Catalogs" gespendet erhalten. Da die betreffenden verehrten Künstler, nämlich die Herren Bischoff in Wyl, Diebold in Freiburg, Greith in München, Könen in Köln, Kornmüller in Metten, Mettenleiter in Kempten, Schütky in Stuttgart, Witt in Schatzhofen, im Interesse des Unternehmens auf jedes Honorar verzichteten, wodurch der ausserordentlich billige Preis ermöglicht wurde, so sei ihnen hiemit Namens des Bezirks-Vereins der herzlichste Dank öffentlich abgestattet.

Die Verwendung der Motetten ist aus dem Buche selbst mit Leichtigkeit und ihre ungefähre Progression aus den vorgedruckten Bemerkungen ersichtlich.

Möge das Werk die "geblasenen" Offertorien und die musikalischen Schmachtlocken in den zopfigen Solo's unserer Primadonnen verdrängen und ein würdiges Lob dem erhabenen Culte des Allerhöchsten bereiten!

St. Gallen den 21. März 1875.

Domkapellmeister Stehle.

Bemerkungen.

Zu Nr. 12. Mit gütiger Erlaubniss des Original-Verlegers Herrn Tonger in Cöln aufgenommen. Es existirt eine obligate Orgelbegleitung dazu in "Cantiones sacræ" von Könen (Cöln, Tonger), die man in dem genannten Werke, das ohnehin auf keinem Chore

fehlen sollte, nachsehen mag.

Bei dieser und etlichen andern Nummern fehlt die deutsche Uebersetzung. Sie findet sich (von liturgischen Texten) in Raffler's Manuale, das seiner Billigkeit und seines grossen praktischen Werthes wegen jeder Chorsänger in der Hand haben sollte. Mehrstrophige Nummern z. B. 31, 33 u. s. w. lassen ohnedies keine wortgenau gelegte Textuntersetzung zu, die hier nur stören müsste. Mögen die geistlichen Herren aus diesen fehlenden Texten Veranlassung nehmen, das Problocal mit ihrer erwünschten und wohl-

thätigen Gegenwart zu beehren.

Zu Nr. 14 und 15. Die Athmungszeichen sind hier wie in noch etlichen andern Nummern weggelassen, weil sie in den verschiedenen Strophen nicht zusammentreffen. Jeder Chordirektor wird sich bei diesen homophonen Sachen sehr leicht zu helfen wissen. Regel: vor jedem dreisilbigen Worte zu athmen, es sei denn, dass ein so eng verbundenes Wörtchen, wie: ad mandata (zu den Geboten) vorausgeht, oder ein sehr bewegtes Tempo es gestattet z. B. justitia et judicium (wie Nr. 9), Wörter, wie "dans vera" — sed super dürfen so wenig getrennt werden, als man z. B. im Deutschen trennen dürfte "die | Sonne" oder "wir | Armen". —

Weitaus die grosse Mehrzahl der Motetten sind für vierstimmigen gemischten Chor ohne Orgel componirt und klingen, gut gesungen, unbegleitet sicher am besten. Schwächere Sänger oder kleine Chöre wird ein tüchtiger Organist geschikt zu unterstützen wissen, ohne sie zuzudecken oder die eigenthümliche Schönheit des Vocalsatzes zu zerstören; er wird sie heben durch richtige Wahl passender Register, pünktliches Phrasiren, genaues Anschmiegen in der Dynamik; namentlich bei Fermaten, Crescendos und Decrescendos.

und Schlüssen.

Eine Nummer (15) ist für fünfstimmigen Chor. Die Aufnahme dieser pompös klingenden Motette geschah ihres grossen Wohlklangs und feurigen Schwungs wegen. Trotz der Fünfstimmigkeit ist sie nicht so schwer, als manche vierstimmige, weil homophon, — und kann ihres allgemein gehaltenen Textes wegen sehr vielseitig verwendet werden. Der Abwechslung wegen sind Nr. 32 und 51 für gleiche Stimmen.

Gesänge, die sehr häufig zur Verwendung kommen, sind mehrere aufgenommen, z. B. 4 Ave Maria, 12 Motetten zum allerheiligsten Altarssakrament, die die ganze Oktav hindurch und in jedem Hochamt überhaupt als Einlage nach der heiligen Wandlung gebraucht werden können. Immer dieselbe Nummer gesungen, nützt sie schnell ab

und entleidet.

Der Leichtigkeit der Aufführung nach könnte ungefähr folgende Progression eingehalten werden:

1.) Allerleichtestes: Nr. 14, 16, 26, 28, 30, 32, 36, 44, 45, 47, 48, 52, 56, 58, 59, 66, 2.) Leichtes: 1, 2, 3, 5, 7, 12, 13, 15, 17, 18, 19, 20, 24, 25, 27, 29, 31, 34, 42,

46, 49, 50, 53, 61, 62, 63 u. s. w.

3.) Angrenzend mittelschwer: 4, 6, 8, 10, 11, 21, 22, 23, 32, 35, 37, 38, 41, 43, 51, 54, 57 u. s. w.

4.) Mittelschwer: 9, 39, 40, 56 u. s. w.

Leicht und schwer sind relative Begriffe. Eine ganz haarscharf genaue Abgreuzung und Ausscheidung ist einerseits nicht möglich — aber anderseits auch nicht nothwendig. Lauter Allerleichtestes zu bieten, hiesse ein bequemes Ruhepolster für die Trägheit erstellen, die ja dem Dienste des Höchsten wie der Volksbildung gleich schlecht ansteht. Obige sechzehn zuerst angeführte Nummern wird gewiss jeder Chor bemeistern können und ist er an diesen ermannt und erstarkt, so wird er mit Leichtigkeit aufzusteigen vermögen.

Im Nothfalle können viele Nummern auch von einer Öberstimme ausgeführt werden, wenn der Organist den vierstimmigen Gesangssatz dazu spielt. Nur vor Einem dürfte

noch gewarnt werden: irgend etwas ohne Probe aufzuführen.

Corrigenda.

Folgende Druckfehler wolle man gefälligst vor Gebrauch des Werkes verbessern: fehlt "forte". erster Takt Bass 3. Viertel statt c — lies h. Seite 1 Zeile 1 sechster Takt Alt streiche Punkt zu und nimm gis als Viertel. Takt 1 füge bei molto rit. dim. Takt 3 füge bei string. cresc. -5 füge bei rit. dim. Takt 4 8 Zeile 1 Takt 4 Sopran lies a, d, d. 3 Alt lies a, a, a, fis. 3-4 Tenor lies fis, fis, fis, d, d, fis, g. 1 Tenor lies e, c, e. bem ter 13 Takt 6-7 lies im Tenor: 14 Zeile 5 Takt 2 lies im Alt: 7 vorletzter Takt letztes Viertl lies im Alt: 3 Takt 3 füge bei "forte". 40 Pars II hat 4/4 Takt und müssen die Pausen nach der Vorzeichnung von A-dur weg. 55 Zeile 1 letzter Takt, letzte Note des Tenor = d. 3 letzter Takt, im Sopran fehlt — (ganze Pause). 2 dritter Takt Tenor: c und d sind Achtelnoten. 566 zweiter Takt Bass lies: 4 erster Takt erste halbe Note des Tenors muss g statt as sein. 4 vierter Takt (50) springt der Tenor besser in die Oktav statt in die Terz, also es, es. 57 1 dritter Takt im Alt erste Note setze e statt d. 47 6 und 7 lies: Sopran und Alt, anstatt Tenor und Bass. 1 lies im Alt e statt d. 65 4 vierter Takt lies Bass das obere statt das untere g 65 8 erster Takt Orgelbass drittes Viertel lies e statt d. 5 lies im Sopran: 70 ple-na 7 dritter Takt lies letztes Viertel im Alt = th. 2 vierter Takt f. lies im Tenor: um brachium 3 und 4, Takt 4 setze bei "forte". 4 Takt 5 lies im Tenor d, d, c, d. 87 ver-ba 1 Takt 3 lies im Sopran: 6 Takt 1 lies im Tenor d (statt h). 6 Takt 10 streiche das # im Tenor. Im dritten Graduale Takt 14 muss heissen "velut" statt "ve ut". Im 39. Takt ist die dritte Note 🗆 im Bass ausgeblieben.

Im vierten Graduale 23. Takt muss die halbe Note g im Alt a heissen.

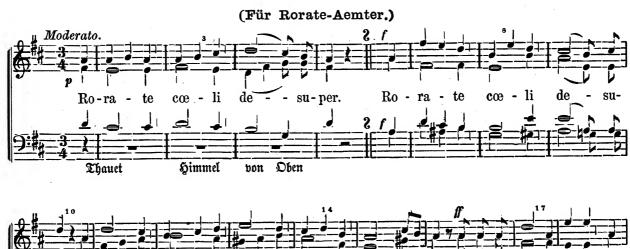
I. Für die heilige Adventzeit.



1

2. Rorate celi.

K. F. Pitsch.













3. Ad te levavi.

Fr. Witt.

(Für den 1. Advent-Sonntag.)









4. Deus tu convertens.

Fr. Witt.

(Für den 2. Advent-Sonntag.)







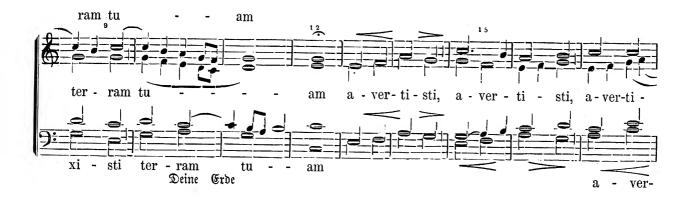


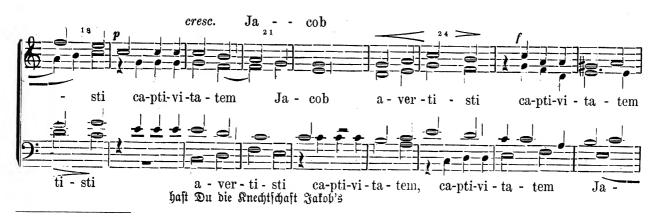
5. Benedixisti.

Fr. Witt.

(Für den 3. Advent-Sonntag.)



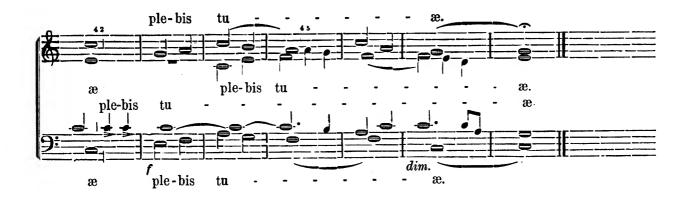




^{*)} In's C-dur (Terzlage) einspielen.





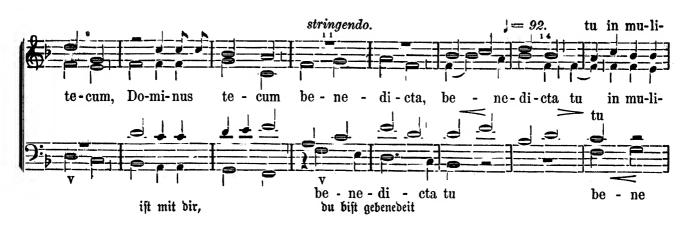


6. Ave Maria.

Fr. Witt.

(Für den 4. Advent-Sonntag.)

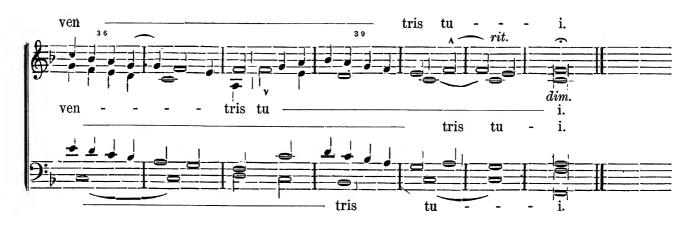










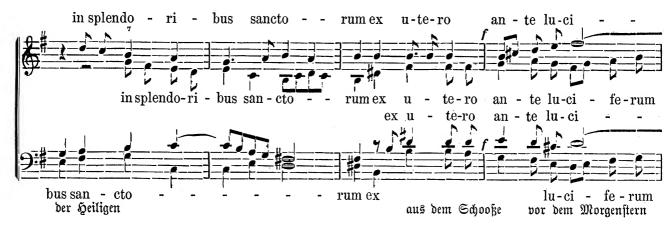


II. Für die hl. Weihnachtszeit.

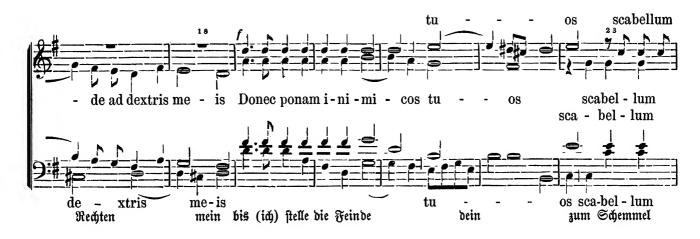
7. Tecum principium.

Fr. Witt.











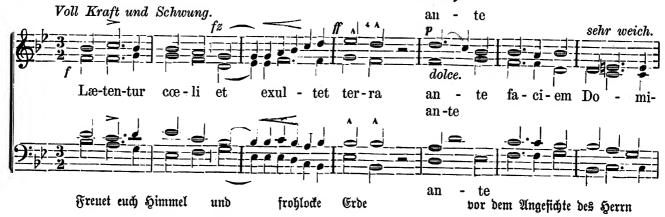


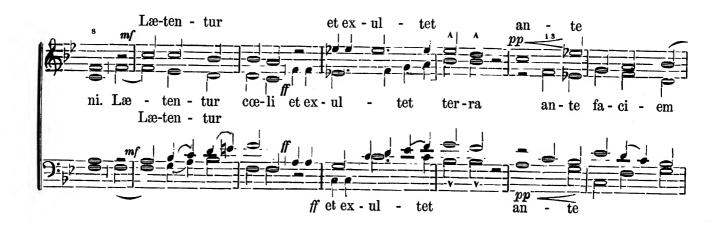


8. Lætentur cæli.

Stehle.

(Offertorium für die hl. Nacht.)











9. Tui sunt celi.

Stehle.

(Offertorium für's 3. Hochamt, Octav und Neujahr.













10. Deus firmavit.

Fr. Witt.

(Offertorium fürs 2. Hochamt und den Sonntag während der Octav.)

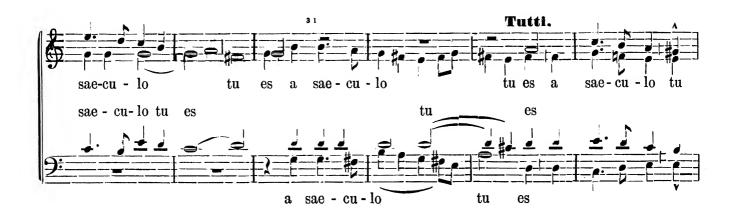




orbem ter - - rae, ben Kreis der Erde, der nicht erschüttert werden wird









11. Reges Tharsis.

Stehle.



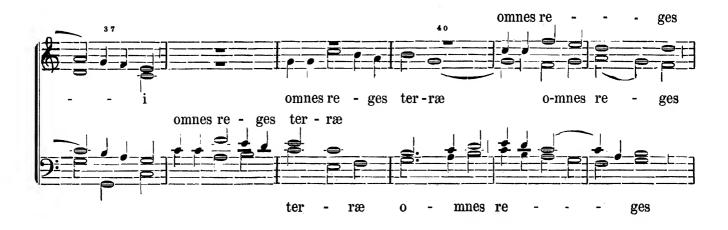


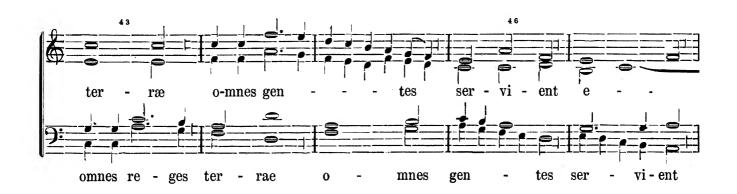


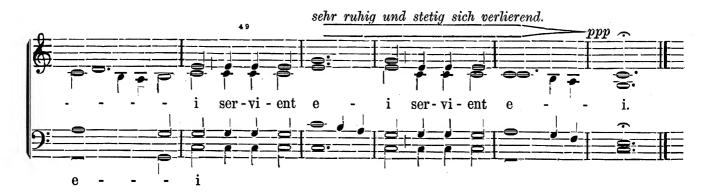








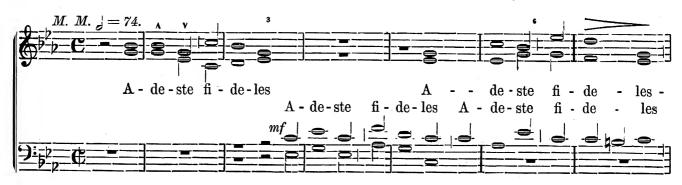


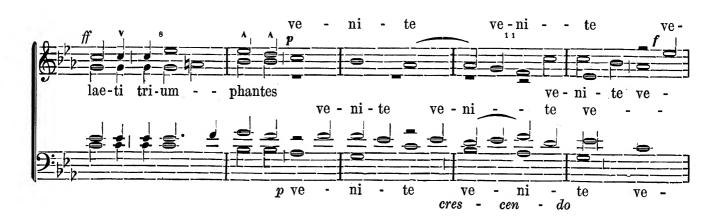


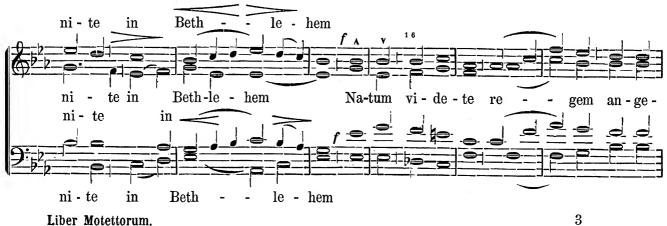
12. Adeste fideles.

Könen.

(Allgemein verwendbares Weihnachtsmotett.)



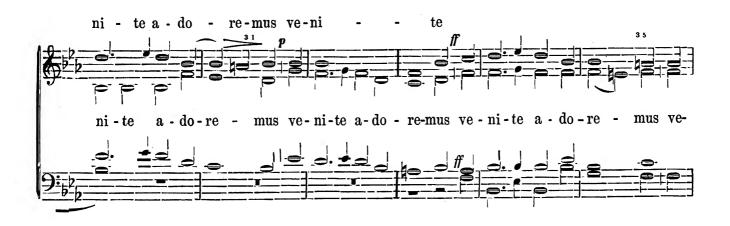




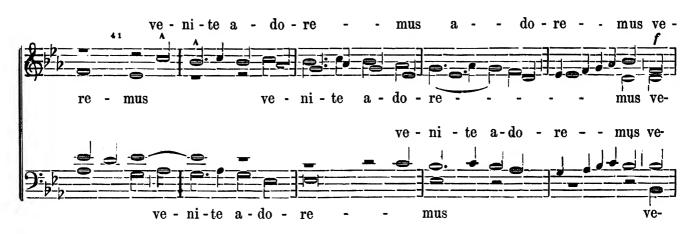
Liber Motettorum.

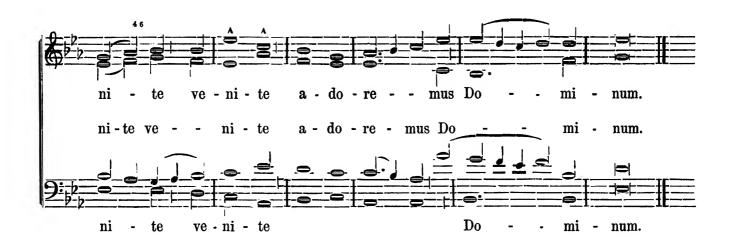












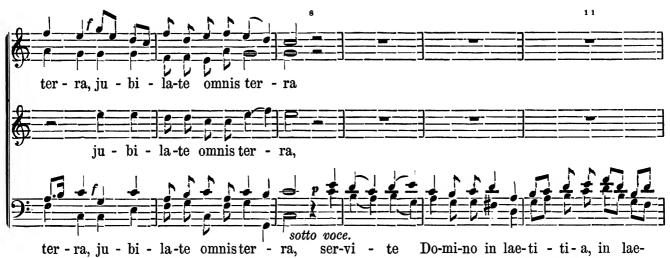
III. Für die Sonntage nach Epiphanie.

13. Jubilate Deo.

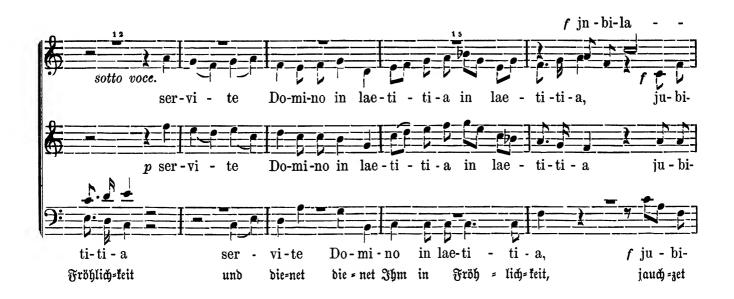
Aiblinger.

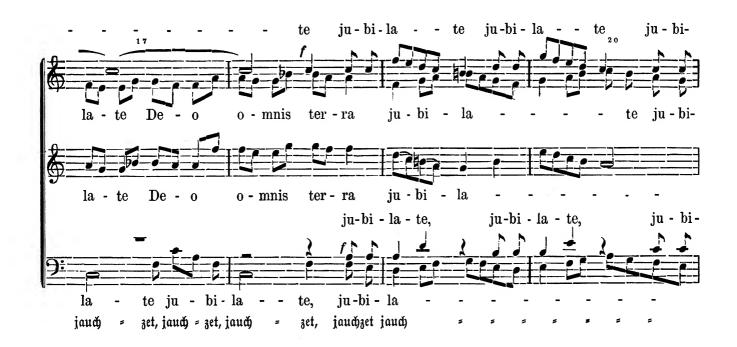
(Für den 1. Sonntag nach Epiphanie.)

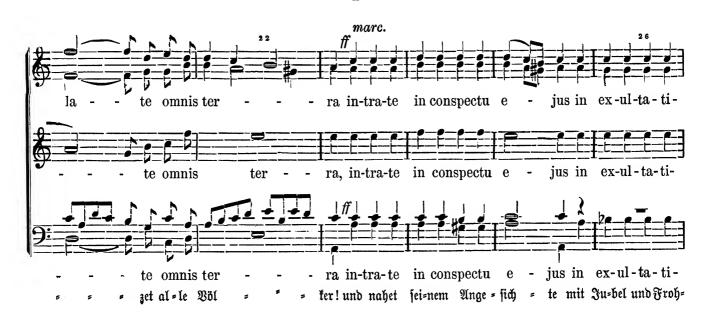


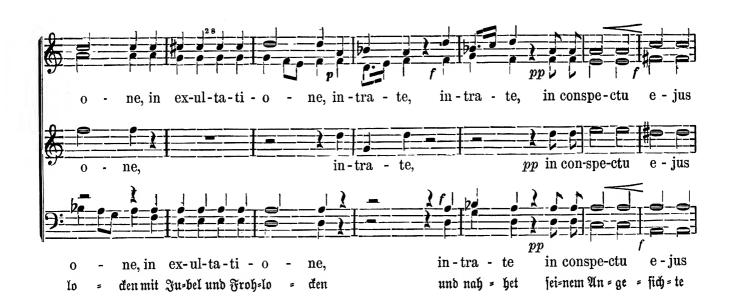


ter - ra, ju - bi - la-te omnister - ra, ser-vi - te Do-mi-no in lae-ti - ti - a, in lae-Böl = ker jauch = zet jauchzet al = le Böl = ker und die = net Ihm die-net Ihm in Fröh-lich=keit Ihm in





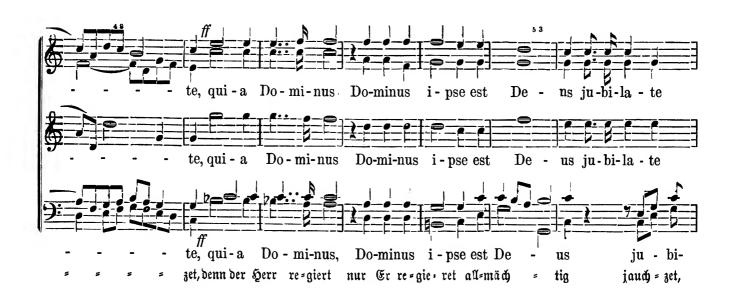




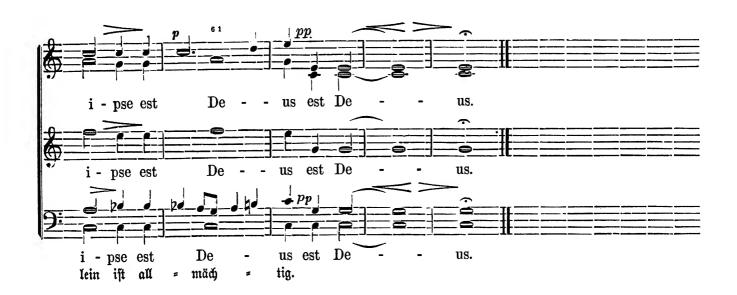












14. Jesu dulcis.

(Für den 2. Sonntag nach Epiphanie.)



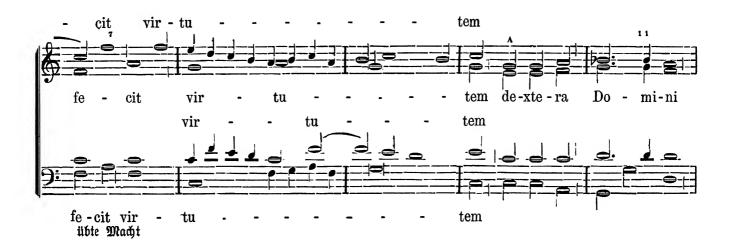


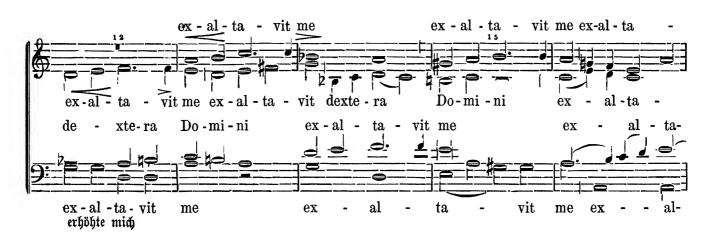
15. Dextera Domini.

Koenen.

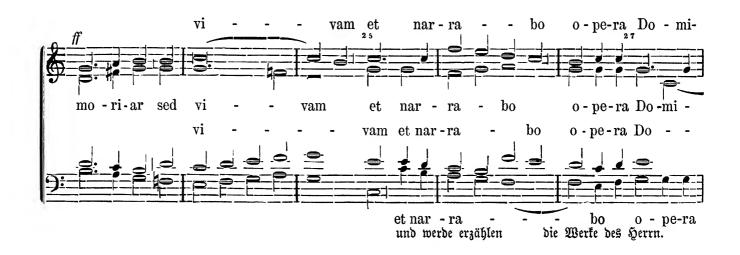
(Für den 3., 4., 5. und 6. Sonntag nach Epiphanie.)











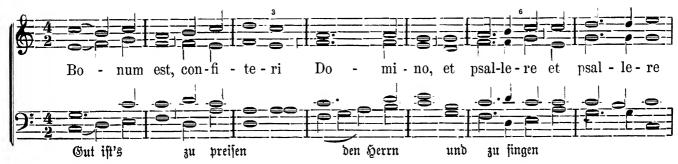


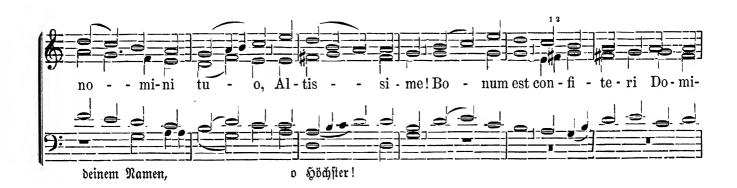


16. Bonum est.

Hoffmann.

(Septuagesima.)



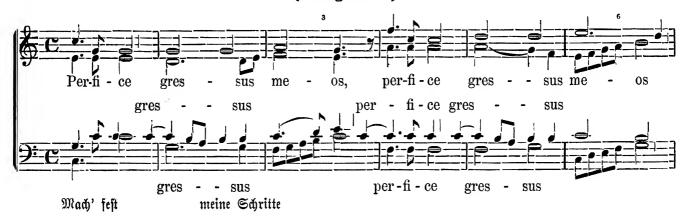


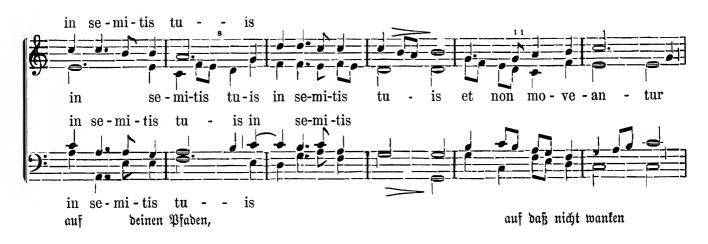


17. Perfice gressus.

Stehle.

(Sexagesima.)

















18. Benedictus es.

B. Mettenleiter.

(Quinquagesima.)



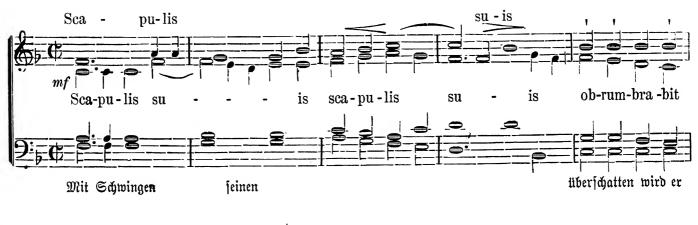


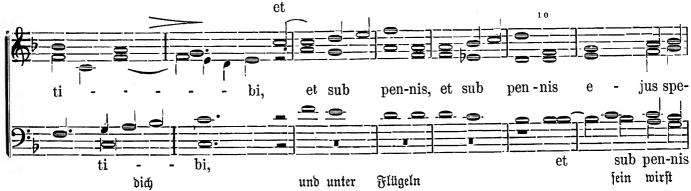
IV. Für die heilige Fastenzeit.

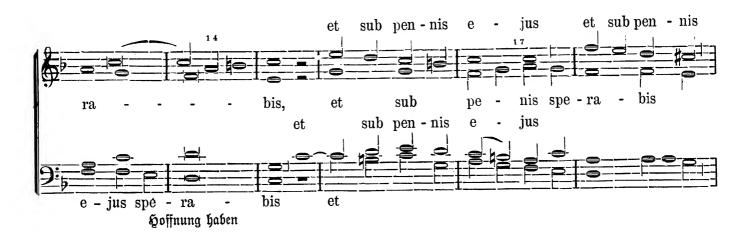
19. Scapulis suis.

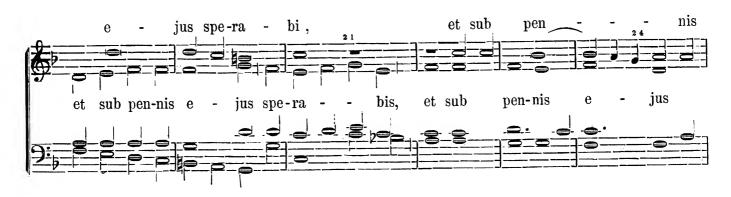
P. U. Kornmüller.

(Für den 1. Fastensonntag.)













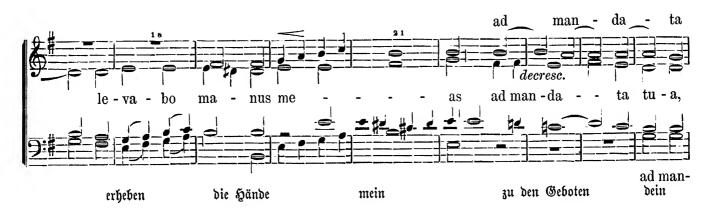
20. Meditabor.

P. U. Kornmüller.

(Für den 2. Fastensonntag.)











21. Justitiæ.

Fr. Witt.

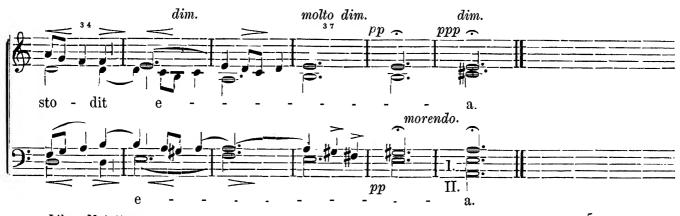


^{*)} In's C-dur einspielen.









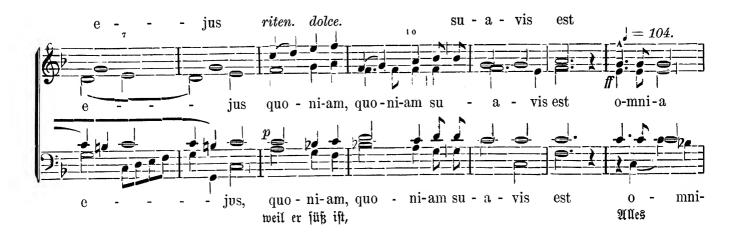
Liber Motettorum.

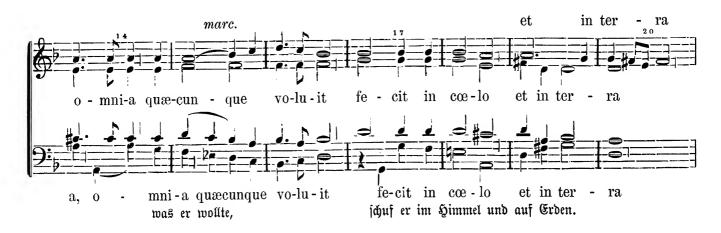
22. Laudate.

Fr. Witt.

(Für den 4. Fastensonntag.)







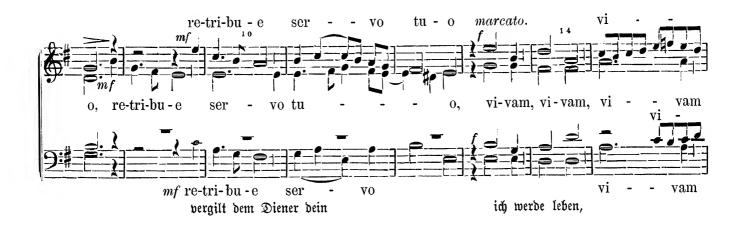


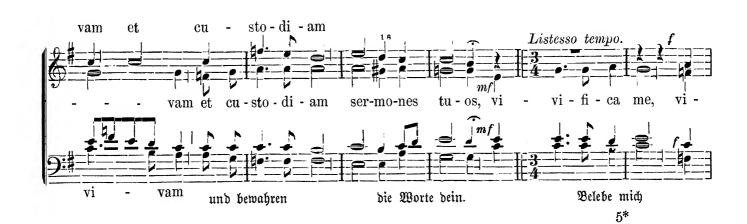


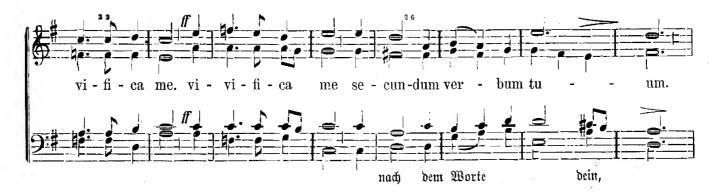
23. Confitebor.

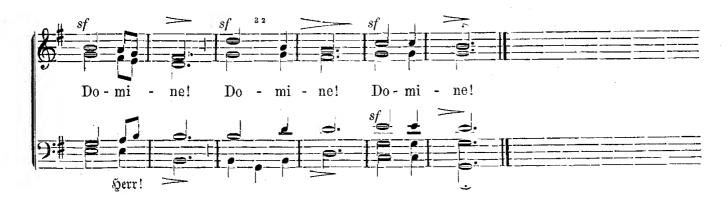
Diebold.





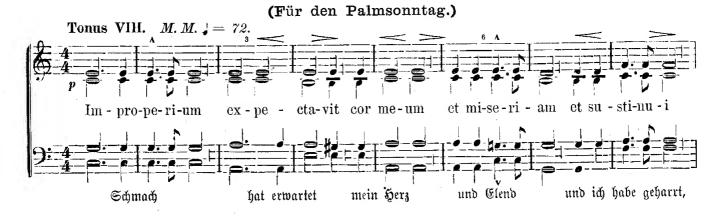






24. Improperium.

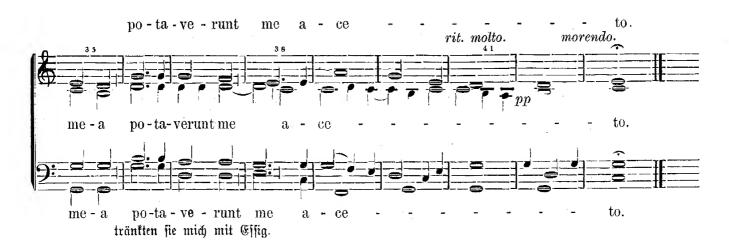
Fr. Witt.



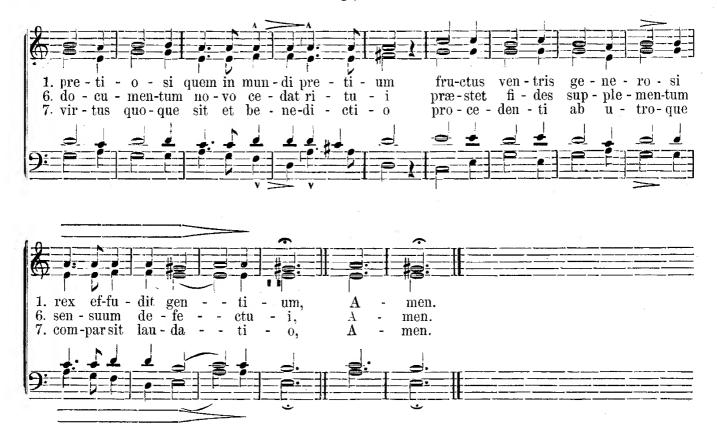












26. Tantum ergo.

Ign. Traumihler.

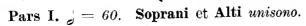






28. Adoro te.

Frey.

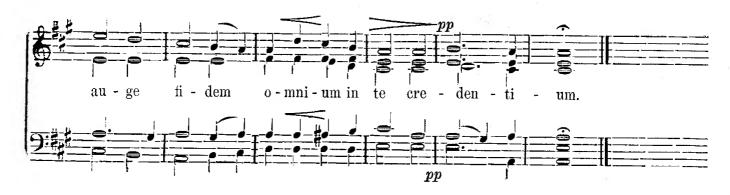












29. Adoro te.

Stehle.

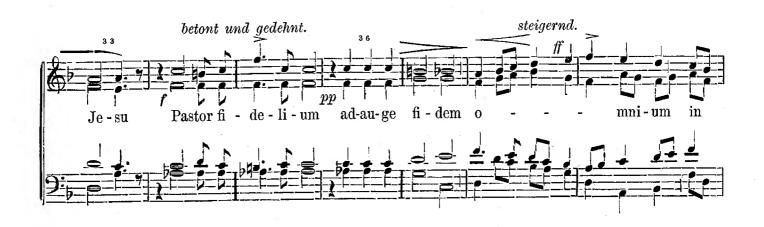


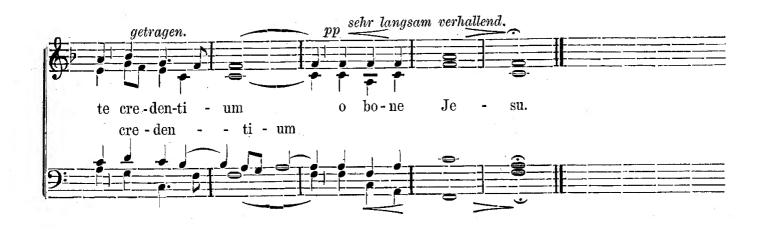






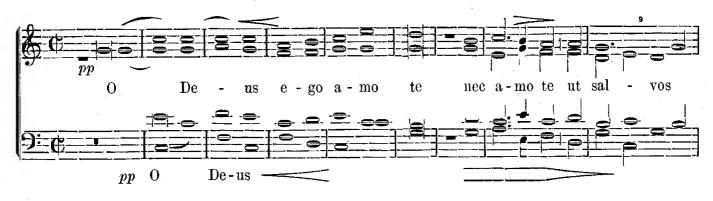


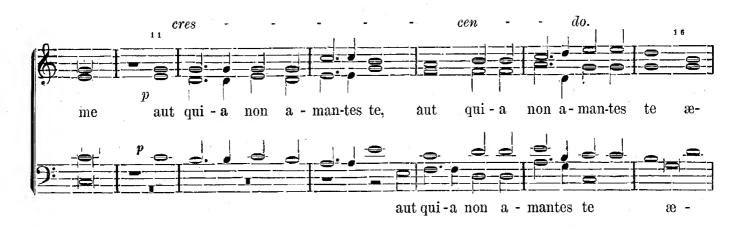


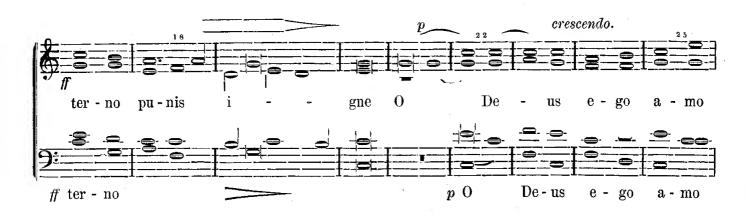


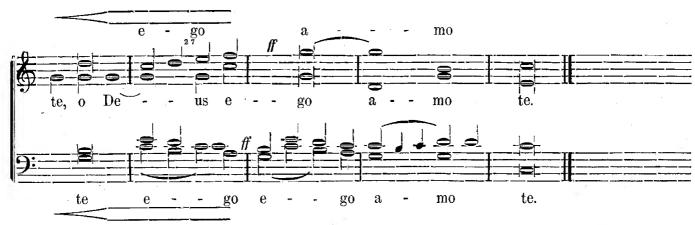
30. 0 Deus ego.

J. G. Wesselack.









31. 0 salutaris.

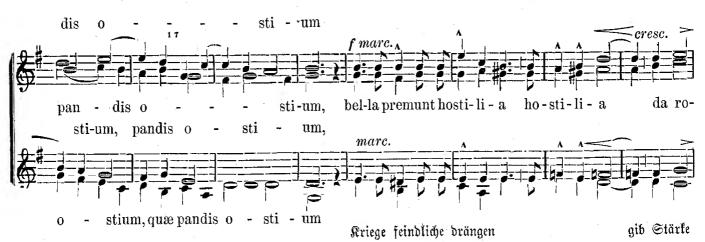
J. Singenberger.

(Für den Gründonnerstag.)



D heilfame Opfergabe



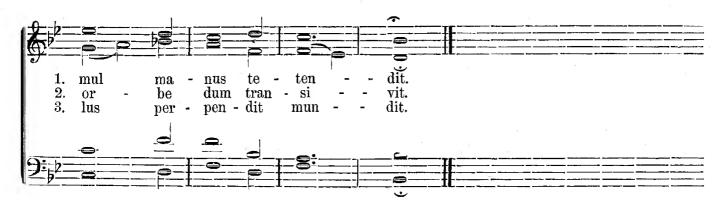




33. 0 digna crux.

(Aus ,,300 geistl. Liedern.")

(Für den Charfreitag.) gna crux sub - li be - a - tum li tu - as, quis lau pen dit. si mis, in qua De - us per 1. di De - us gnum, in quo qui $\mathbf{e}\mathbf{x}$ $\mathop{\rm O}_{\rm Di}$ - $\mathop{\rm gne}_{\rm }$ ex - po - nat in sti lau des quo va sa-

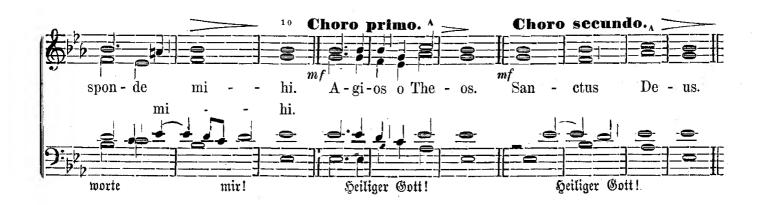


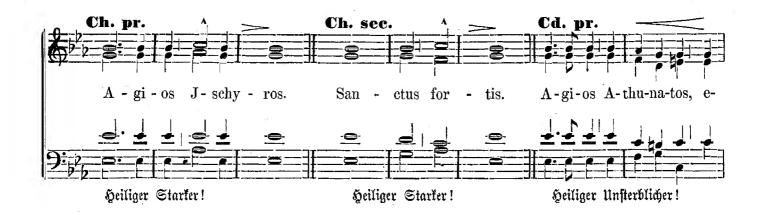
34. Popule meus.

Vittoria.

(Für den Charfreitag.)













Palestrina.







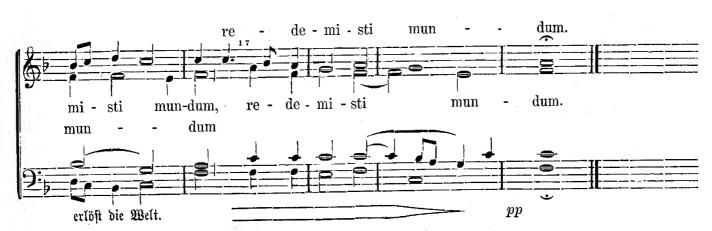
36. Adoramus te.

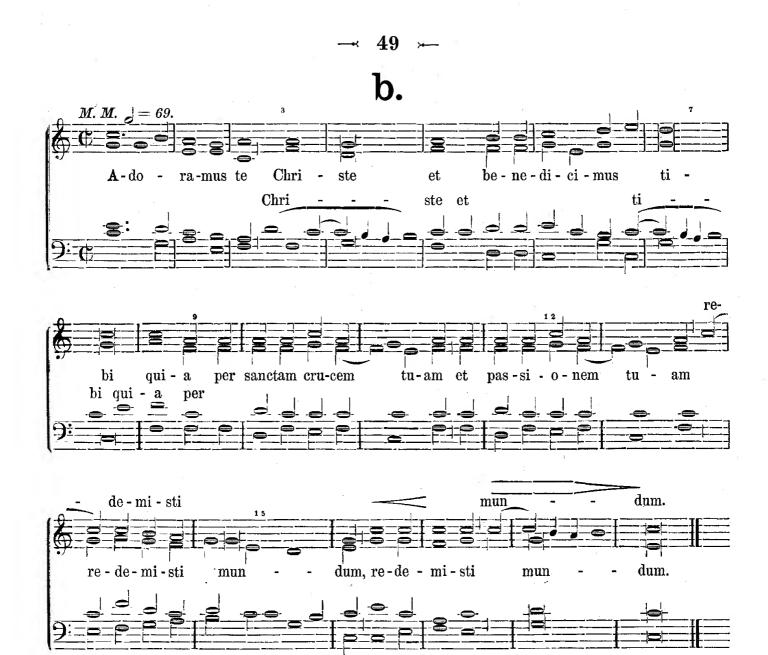
Wesselak.

(Für den Charfreitag.)



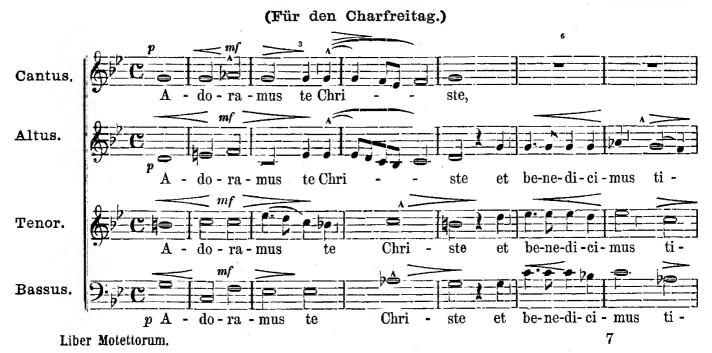




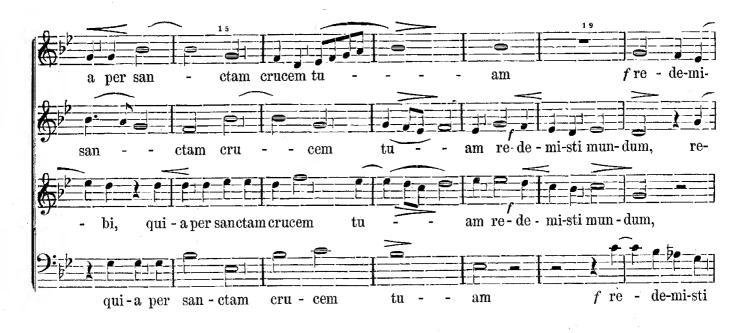


37. Adoramus te.

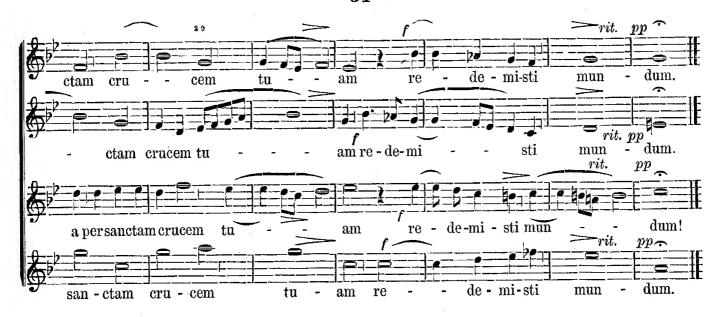
Palestrina.











38. Ecce quomodo.

J. Handl.













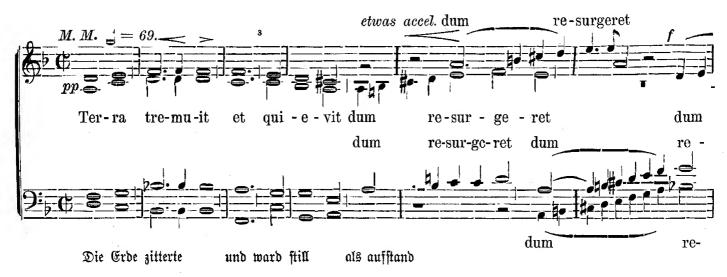


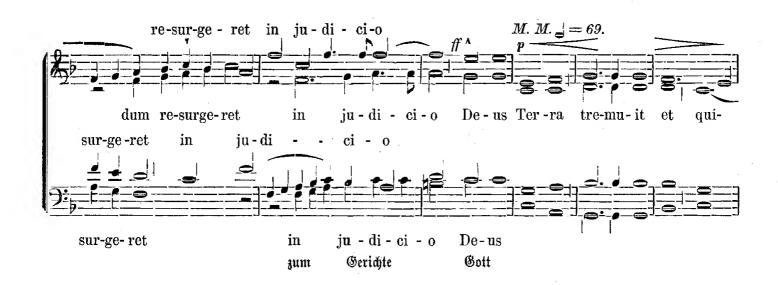
V. Für die heilige Osterzeit.

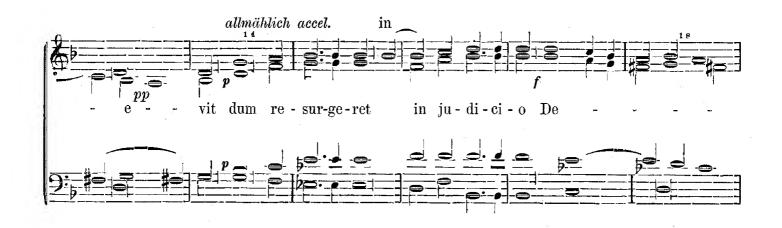
39. Terra tremuit.

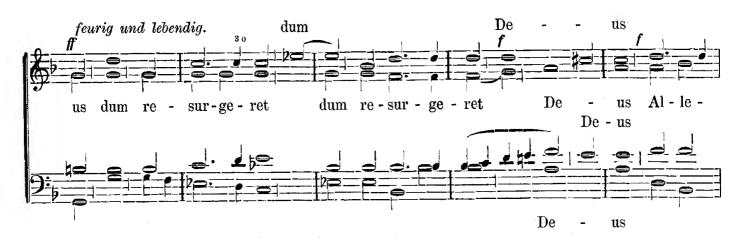
Koenen.

(Für den Ostersonntag.)



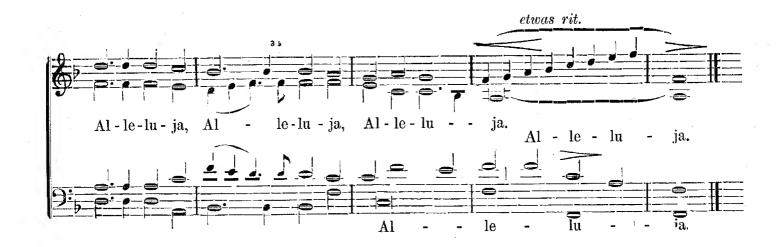












40. Angelus Domini.

Stehle.









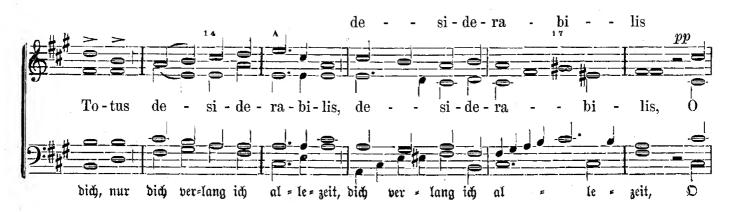
41. Jesu rex admirabilis.

Stehle.

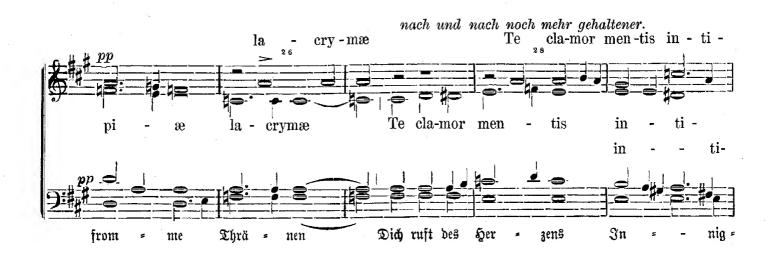
Vom heil. Bernhard.
(Allgemeiner Text.)

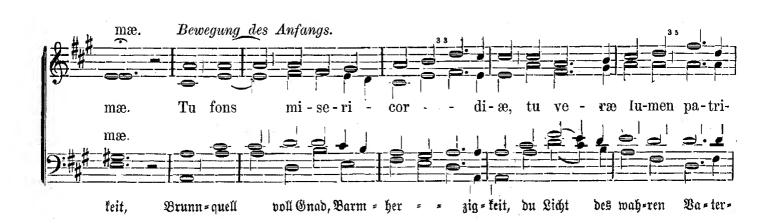


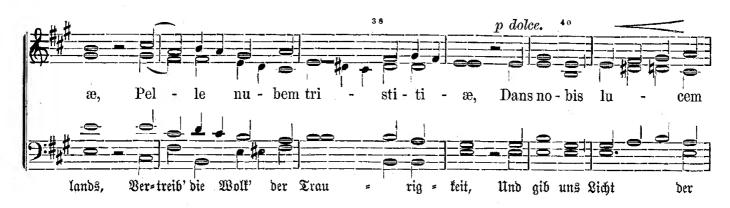


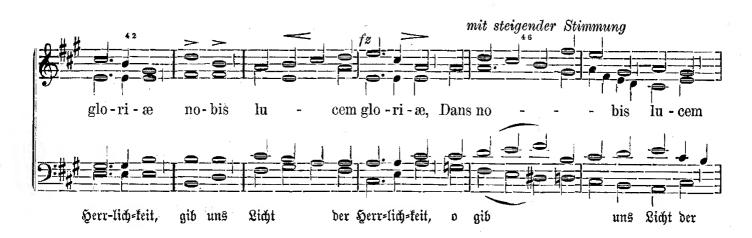


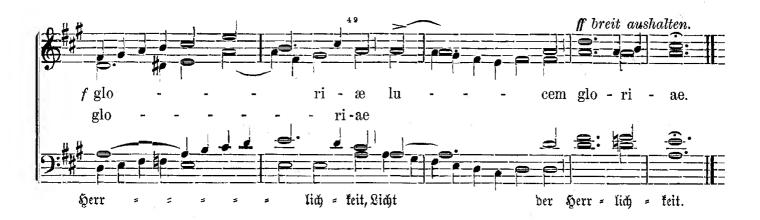


























43. Ascendit Deus.

J. Chr. Bischoff.









VI. Für das heil. Pfingstfest, Sonntag darnach und Fronleichnamsfest.



heiliger



Romm



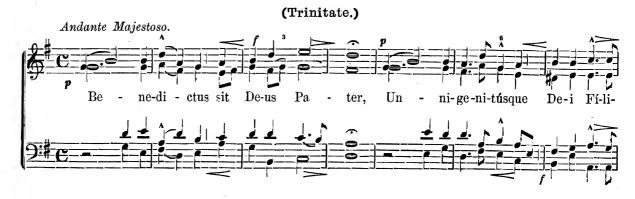




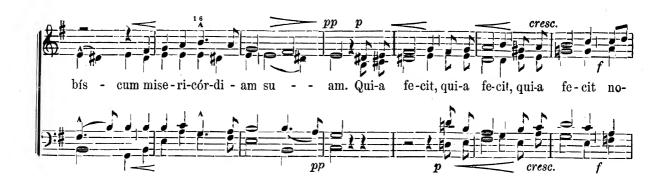


46. Benedictus sit.

B. Mettenleiter.





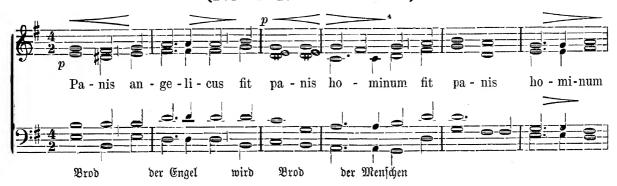




47. Panis angelicus.

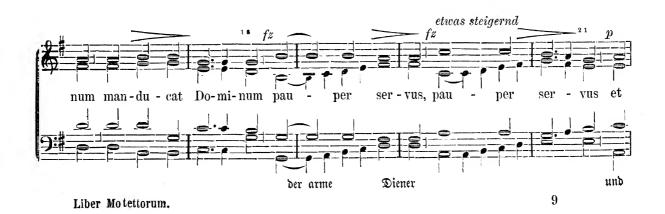
Casciolini.

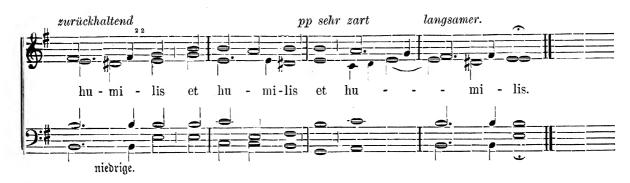
(Für das Fronleichnamsfest.)











48. 0 esca viatorum.

Zoller.

(Für das Fronleichnamsfest.)





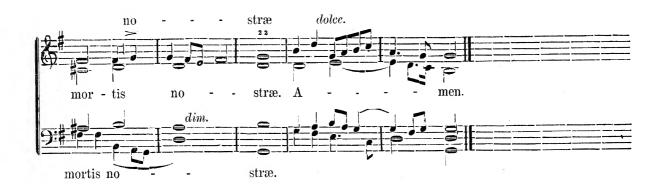




VII. Für die Feste der allers. Jungfrau Maria und der Heiligen.

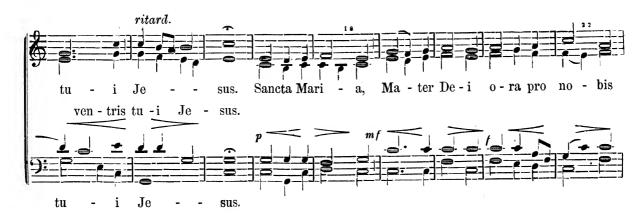


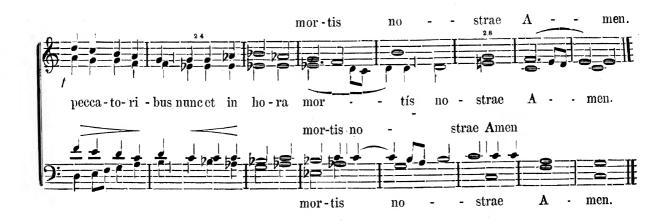












51. Ave Maria.

Stehle.

Für dreistimmigen Frauenchor und Orgel.

(Hochw. Herrn J. M. Ahle, Studienpräfekt in Dillingen freundschaftlich gewidmet.)





















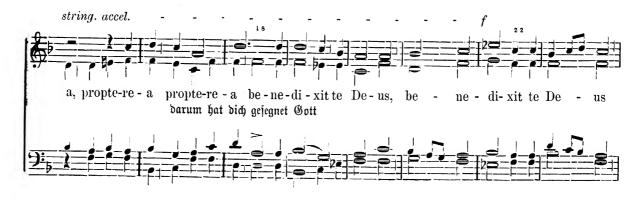
52. Diffusa est.

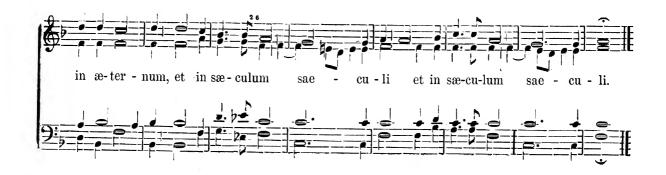
Wesselack.

(Für Maria Lichtmess und Tage einer heil. Frau oder Jungfrau.)









53. Beata es.

Diebold.

(Für Maria Heimsuchung.)

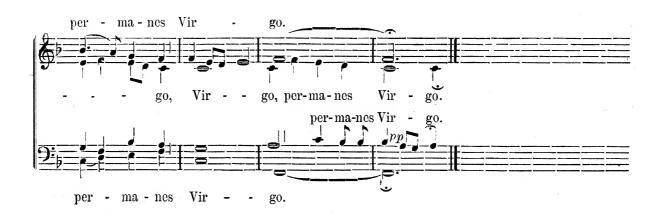


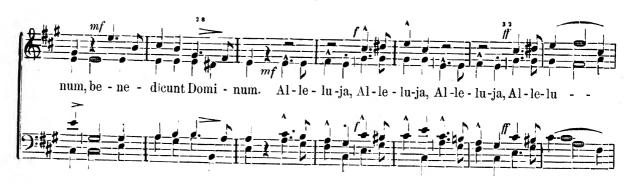






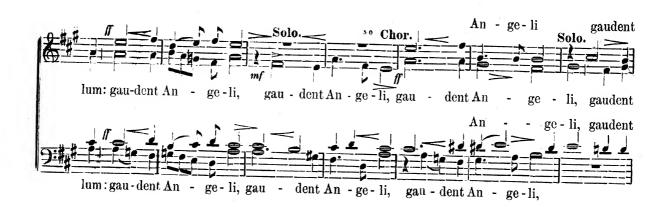


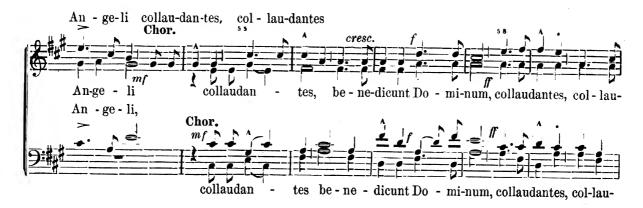


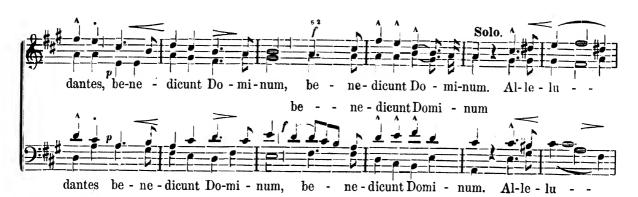














55. Recordare.

P. U. Kornmüller.

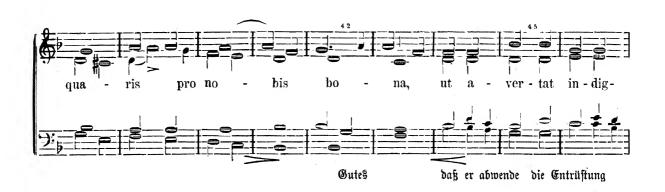
(Für das Fest der sieben Schmerzen.)











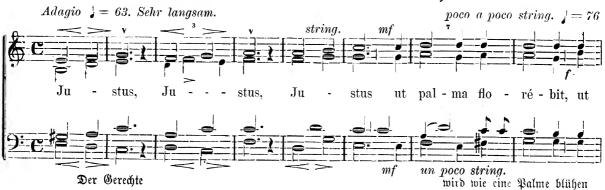


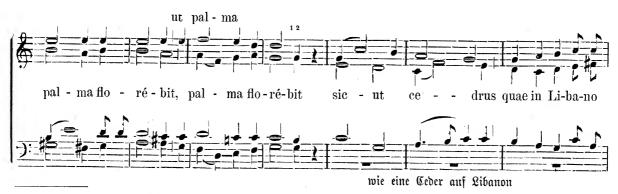


56. Justus.*

Fr. Witt.

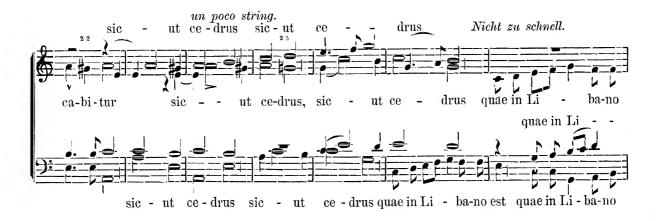
(Für die Feste der heil. Kirchenlehrer.)

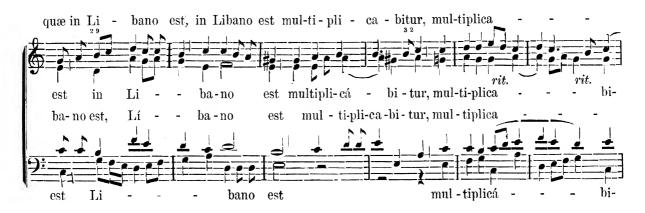


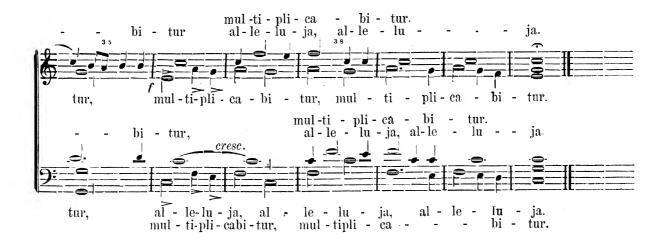


^{*)} In die Dominante von A-moll einspielen. Liber Motettorum.







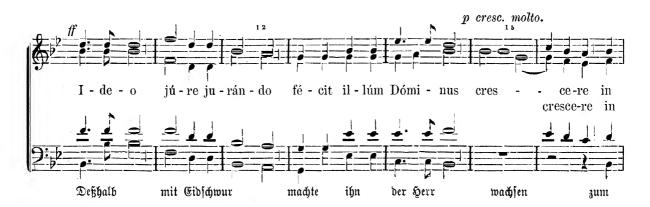


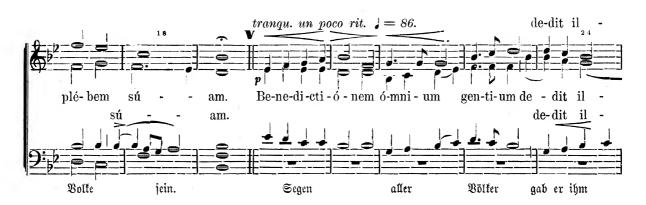
57. Ecce Sacerdos.

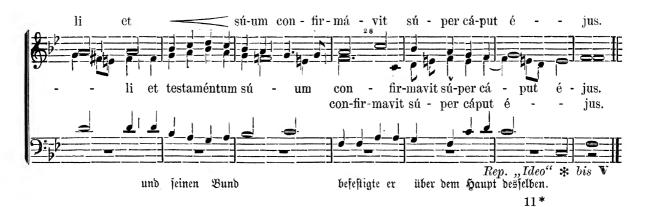
Fr. Witt.

(Am Feste eines Bischofs und Bekenners.)









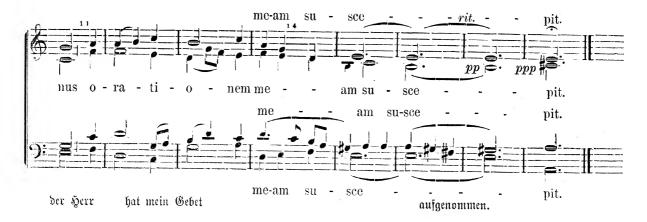


58. Exaudivit.

Fr. Witt.

(Für die Feste der heil. Kirchenlehrer.)





59. Lætamini.

Fr. Witt.

(Am Feste mehrerer Martyrer.)

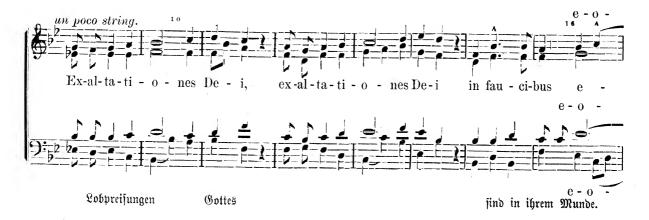


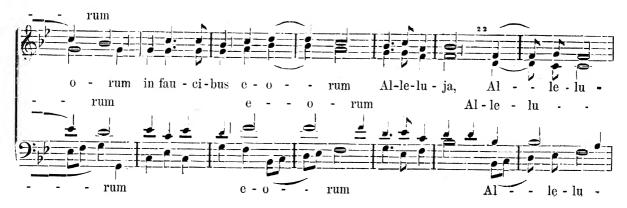


60. Exultabunt.

Fr. Witt.







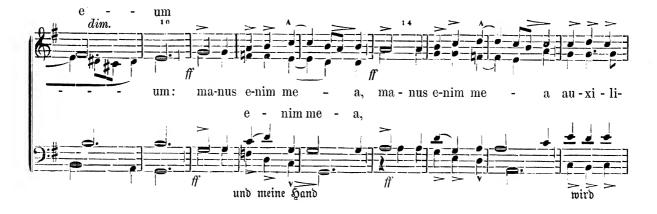


61. Inveni.

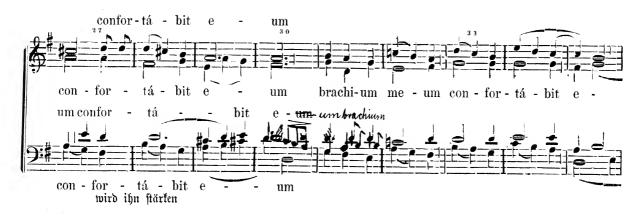
Fr. Witt.

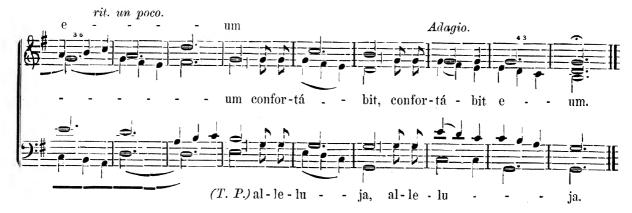
(Am Feste eines Bischofs, Martyrers und Bekenners.)











62. Veritas.

Fr. Witt.

(Am Feste eines Bischofs, Martyrers und Bekenners.)











63. Confitebuntur.

G. Wesselack.

(Am Feste mehrerer Martyrer während der Osterzeit.)











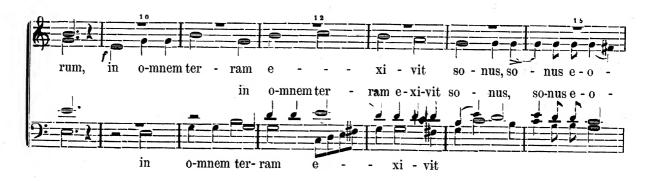
Liber Motettorum,

64. In omnem terram.

Fr. Witt.

(Für ein Apostelfest.)











65. Filiæ regum.

Fr. Witt.

(Am Feste einer heiligen Frau oder Wittfrau.)









^{*)} Alleluja wird zur Osterzeit (vom weissen bis Pfingstsonntag) gesungen.







67. Lauda Jerusalem.

Fr. Witt.

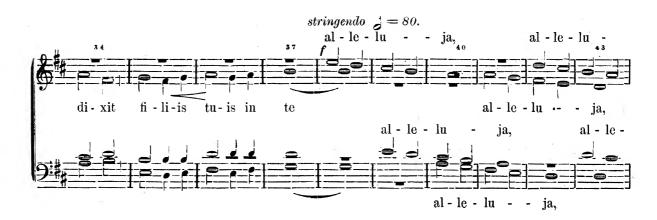
(Am Schutzfest des heil. Joseph.)















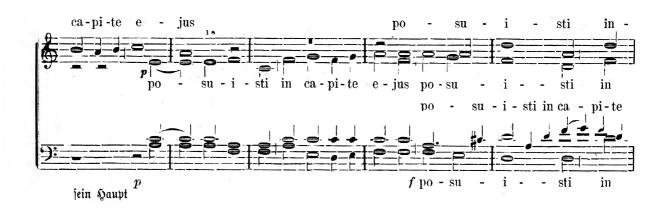
68. Desiderium.

Koenen.





















Liber Motettorum,

69. In virtute.

Mettenleiter.

(Am Feste eines Bekenners, der nicht Bischof.)











70. Justorum.

Fr. Witt.

(Am Feste Allerheiligen und am Feste mehrerer Martyrer.)













71. Afferentur.

Stehle.













72. Gloria et honore.

B. Mettenleiter.

(Am Feste eines Martyrers, der nicht Bischof war.)









73. Posuisti.

Wesselack.









74. Domine Deus.

Fr. Witt.









Gott Ifraels, bewahre uns diesen Willen (bich zu loben).

Wege

Liber Motettorum.

deine,

Herr,

bekannt mach mir

Anhang.

Graduale in Dom. I. Adventus.

Schütky.

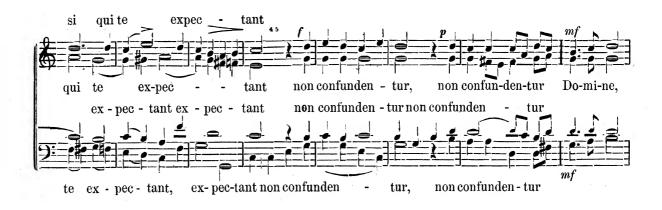
und

14

(Am ersten Adventsonntag.) U-ni - ver qui te ex-pec Andante maestoso. U-ni-ver qui ex-pec \mathbf{U} - \mathbf{ni} - \mathbf{ver} qui te \mathbf{si} ex - pec - tant ex pec U - ni-ver si qui te ex - pec-tant, qui te ex-pec - tant ex-pec -Mue, welche auf dich hoffen (warten) non confun - den - tur tant non confunden - tur, Do-mi-ne, Do-mi-ne, non confun-den non confunden tur nicht werden ju Schanden werden Herr, Vi-as tuas, Do-mi-ne, no-tas fac mi - hi, no-tas fac mi -









Graduale in Dom. II. Adventus.

(Am zweiten Adventsonntag.)



















Graduale in Dom. III. Adventus.

(Am dritten Adventsonntag.)







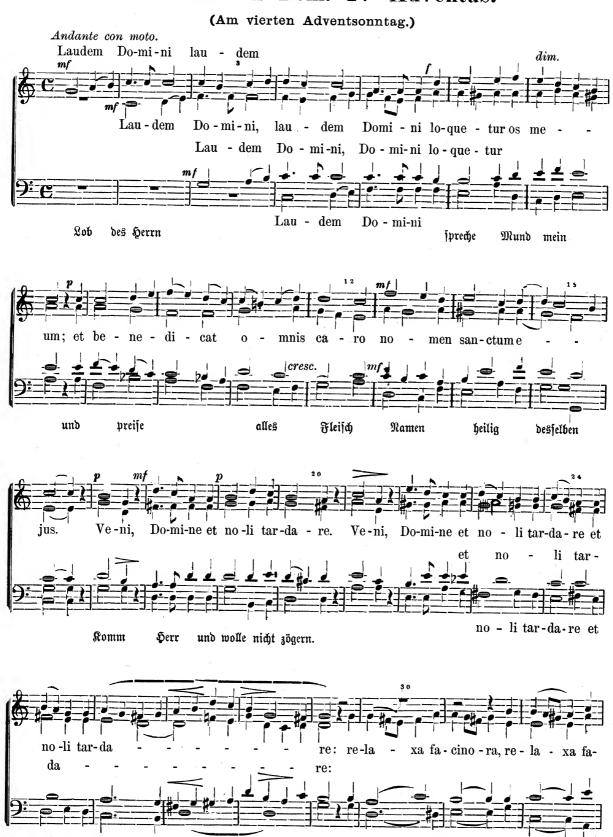








Graduale in Dom. IV Adventus.



re: re-la

erlaffe

fa - ci

die Schulden

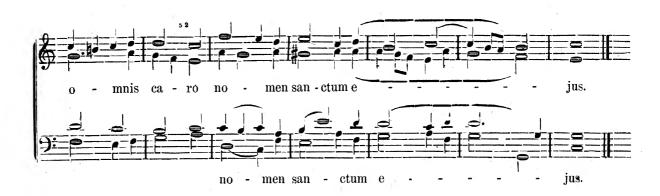
no -

no -li tar-da





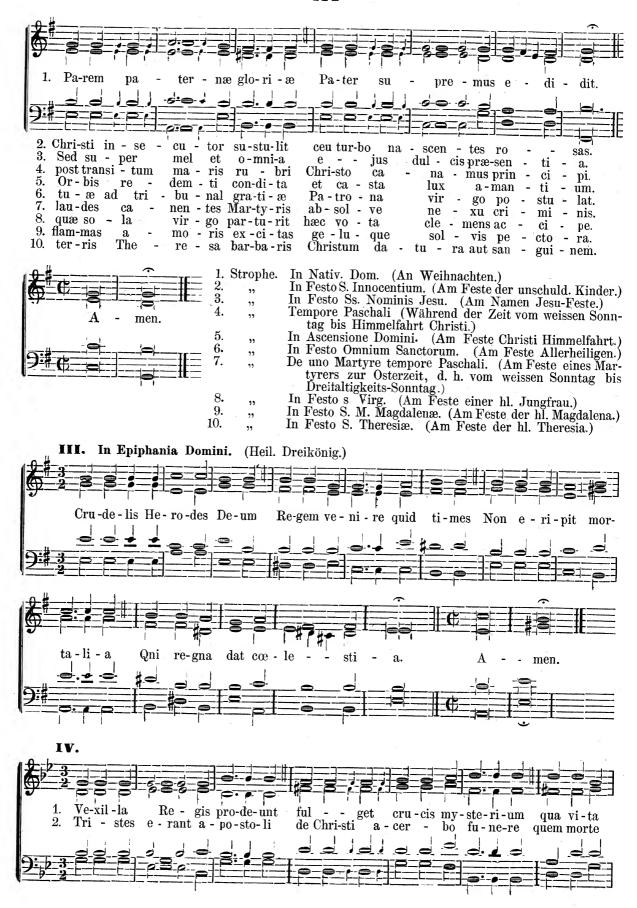




Hymni totius anni, voc. 4 imp. conc.,

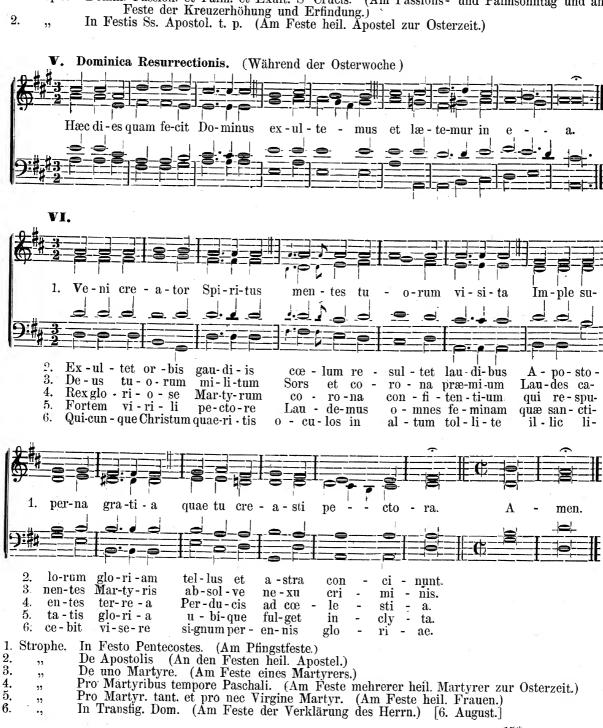


^{*)} Diese Striche wurden eingesetzt zum Zeichen, dass die Verszeile vollendet ist. Liber Motettorum.

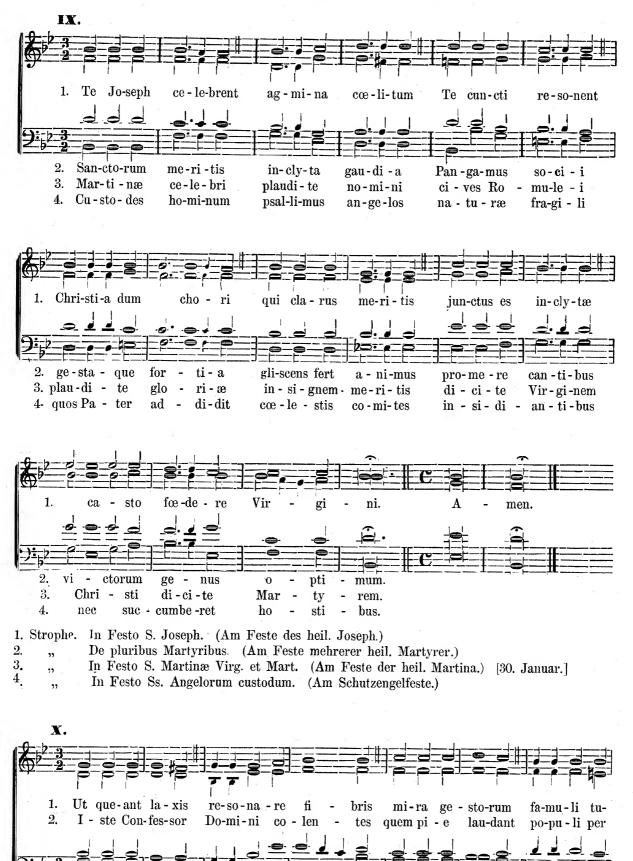




1. Strophe. Domin. Passion. et Palm. et Exult. S Crucis. (Am Passions- und Palmsonntag und am Feste der Kreuzerhöhung und Erfindung.)

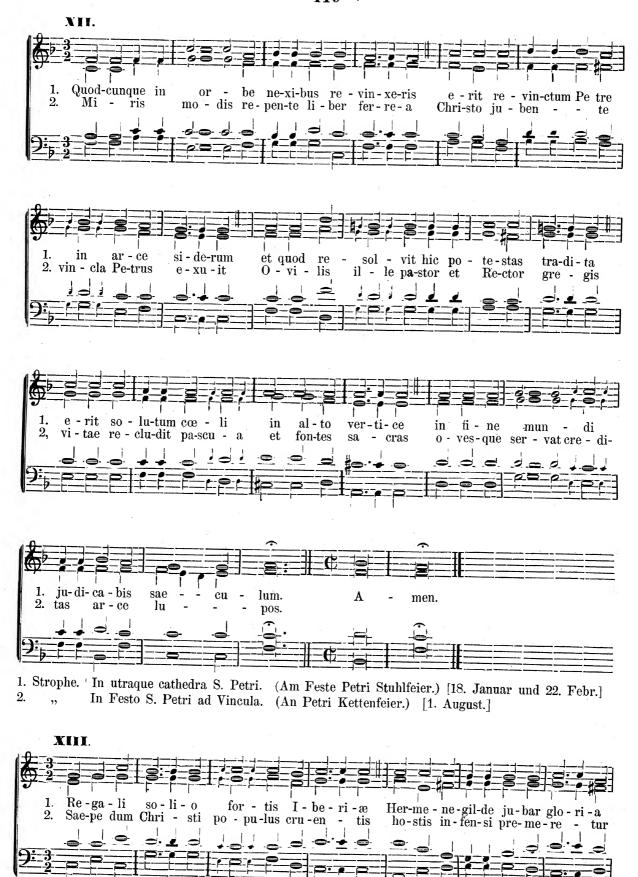


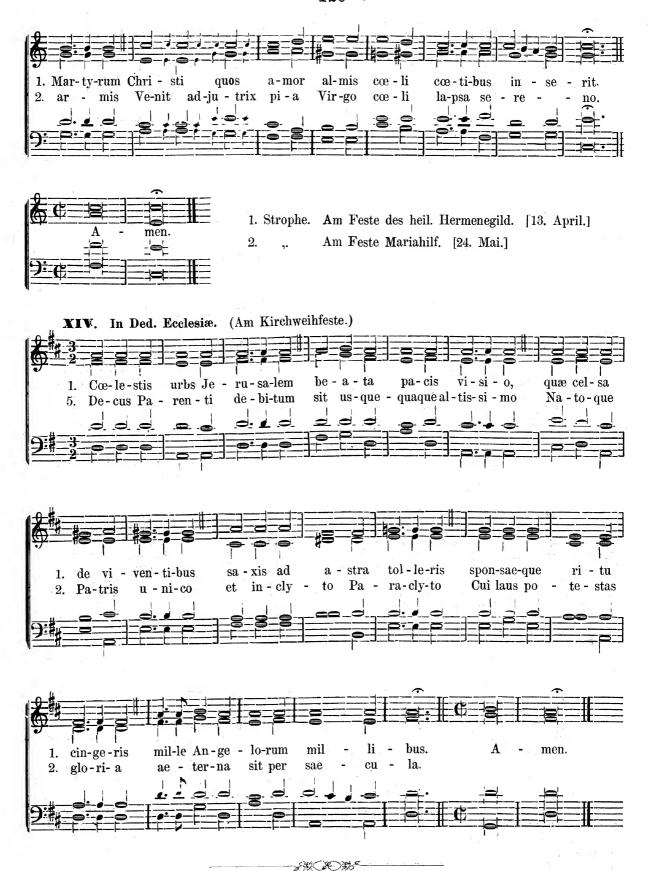






- 1. Strophe. In Festo S. Apost. Petri et Pauli. (Am Feste des hl. Petrus und Paulus.)
- 2. ,, In Conversione S. Pauli. (Am Feste Pauli Bekehrung.)





An die Abonnenten des Motettenbuchs!

In Nr. 17 ist zu verbessern: Takt 7, 9, 13, 16 muß die 2 te Biertel punktirt und die 3 te ein Achtel werden, so daß declamirt wird: "in semitis" "vestigia."

Takt 21 (Tenor) soll eine ganze Note a stehen. Takt 27 muß die lette Galbnote über den Taktstrich hinübergebunden werden, auf Kosten der ersten Halbnote Takt 28:



Bei dem Borte "facis" ist das — auf dem Abtakt, sehr zu beachten und die darauffolgende Halbnote viel leichter zu nehmen.

Stehle.